

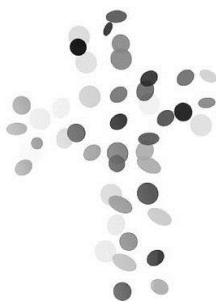


Pfarrei St. Elisabeth Straubing

Pfarrbrief

Nr. 2

vom 11. bis 26. Februar 2017



*Sorgt Euch
um
das Wesentliche!*

„Sorgt Euch um das Wesentliche“

Gedanken zum Evangelium am Faschingssonntag

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Pfarrgemeinde, liebe Mitchristen!

Das Evangelium des Faschingssonntags (26.02.) ist – wie in den zurückliegenden Wochen – ebenfalls ein Teil der Bergpredigt, die die wesentlichen Aussagen Jesu zusammenfasst. Es geht also um den Kern des Christseins. Die Frage Jesu an seine Zuhörer ist diesmal, um was sich unser Denken, Handeln und Sorgen dreht. Ich möchte für Sie drei Aspekte herausgreifen.

1. Niemand kann zwei Herren dienen: Gott und dem Mammon.

Dem Mammon dienen, das heißt: Geld, Gewinn, wirtschaftliche Interessen haben oberste Priorität. Die Wahrheit dieser Aussage spüren wir immer wieder. Sie gilt im weltweiten Zusammenhang: Wirtschaftliche Interessen bestimmen vielfach das Handeln, ob es um Umweltfragen oder um die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Menschen und ganzen Ländern geht, oft auf Kosten von Menschlichkeit und ethischen Fragen. Kein Wunder, dass dieses System sich zunehmend als unmenschlich, ungerecht, letztlich als gottlos erweist. Der Satz: „Niemand kann zwei Herren dienen: Gott und dem Mammon“, gilt ebenso im persönlichen Umfeld: Familien, Nachbarschaften, Eigentümergemeinschaften, Gemeinden und Vereine zerbrechen, wenn Geld das Denken, Reden und Handeln regiert und für Streit sorgt. Der Satz kann auch Konflikte in jedem von uns charakterisieren, wenn Entscheidungen anstehen, bei denen eigene Interessen mit denen anderer konkurrieren. Gott zu dienen, anstatt einem Götzen wie dem Mammon, ist eine dauernde Herausforderung. Es ist keine Kleinigkeit, wenn jemand aus Liebe zu Gott Zeit, Kraft und Geld einsetzt und den eigenen Vorteil hintanstellt, etwa beim Engagement in der Flüchtlingshilfe, in Umweltfragen, in politischen Fragen, und anderen mehr. Gott zu dienen, statt dem Mammon, bedeutet einen Perspektivwechsel: Mittel und Möglichkeiten, über die wir verfügen, nicht als Besitzstand anzusehen, sondern als anvertrautes Gut – anvertraut von Gott, um damit für Lebensmöglichkeiten und Gerechtigkeit zu sorgen. Es geht darum, nicht das zu verehren, was wir haben, sondern den, der es uns anvertraut hat.

2. Von den Vögeln des Himmels und den Lilien auf dem Feld:

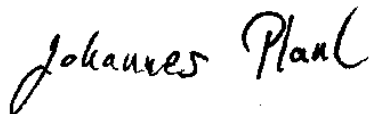
Macht euch keine Sorgen und fragt nicht: Was sollen wir essen oder trinken oder anziehen! Jesus will hier gewiss nicht die Nöte von Menschen verharmlosen. Es geht wohl vielmehr um übertriebene Sorgen um Genuss und

Ansehen, um Wohlstand bis zum Luxus. Aber es gibt hier und weltweit Menschen, die existentielle Sorgen um ihr Leben haben. Jesus stellt sich gerade auf ihre Seite, wenn er sagt: „Euer himmlischer Vater weiß, dass ihr das alles braucht!“ Das heißt doch: Glaubt, dass Gott um eure Not weiß und kompromisslos auf eurer Seite steht. Er ist bei euch, gerade wenn ihr unter Ungerechtigkeiten leidet, die in dieser Welt immer noch nicht ausgemerzt sind. Armut bleibt ein Skandal. Wenn das Evangelium die Beziehung zu Gott allem anderen voranstellt, dann mahnt es geradezu, sich im Sinne Gottes einzusetzen für die Menschen und für die Schöpfung – für eine Welt, in der alle in Frieden und Gerechtigkeit leben können, wie Papst Franziskus es immer wieder ins Zentrum seiner Predigten stellt.

3. Euch muss es zuerst um sein Reich und um seine Gerechtigkeit gehen; dann wird euch alles andere dazugegeben. Die Botschaft Jesu ist eindeutig: Das, was du am dringendsten brauchst, hast du längst bei Gott! Das ist einer, für den bist du wichtig und wertvoll. Du musst dir das nicht erst verdienen und das nicht absichern. Er ist immer da, er verlässt dich nie. Darauf kannst du bauen und daraus kannst du leben. „Euch muss es zuerst um sein Reich und um seine Gerechtigkeit gehen; dann wird euch alles andere dazugegeben.“ Das ist der entscheidende Punkt, das, was Christsein ausmacht. Zunächst kommt es darauf an, dass wir das Reich Gottes annehmen, d.h. uns von Gottes Liebe beschenken lassen und darauf vertrauen, bei ihm alles zu haben, was wir brauchen. Aus solchem Vertrauen heraus brauchen wir uns nicht mehr in Sorge um uns selbst aufzureiben, sondern werden frei und können Mut und Kraft gewinnen, diese Botschaft weiterzugeben und dafür einzutreten, dass dieses Reich Gottes wachsen kann. Fazit: Verliert euch nicht in vielen Sorgen, aber: Sorgt euch um das Wesentliche!

Verlieren Sie das nie aus dem Blick, wünscht Ihnen

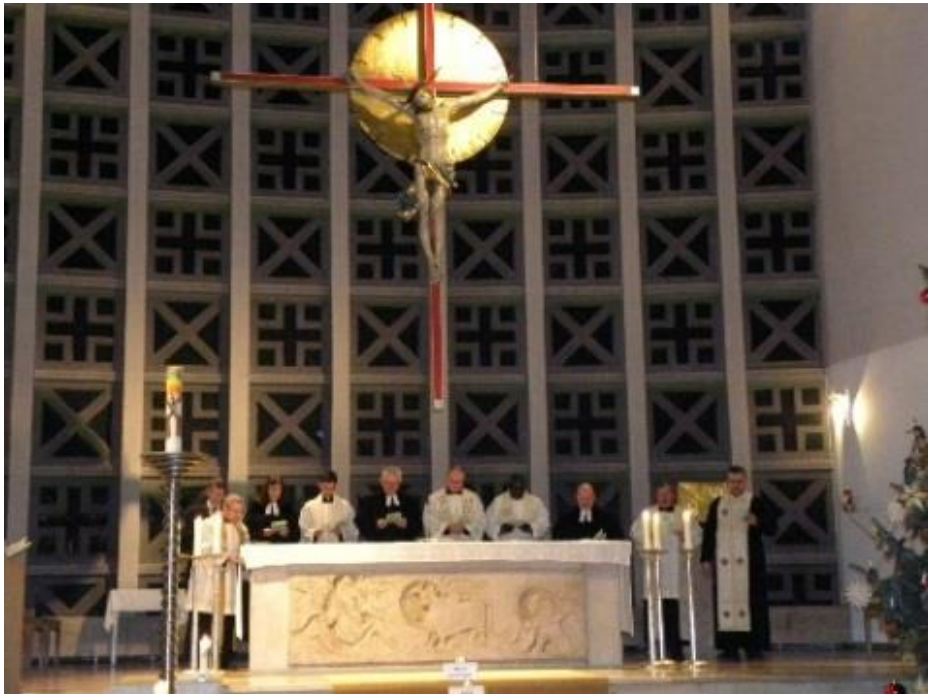
Ihr

A handwritten signature in black ink, reading 'Johannes Plank'. The script is cursive and fluid, with the first name 'Johannes' written in a larger, more prominent hand than the last name 'Plank'.

Johannes Plank, Stadtpfarrer

„Versöhnung – die Liebe Christi drängt uns!“

Ökumenischer Gottesdienst zum Abschluss der „Gebetswoche für die Einheit der Christen“ im Dekanat Straubing



Den ersten ökumenischen Gottesdienst im Jubiläumsjahr der Reformation feierten Pfarrerrinnen und Pfarrer aller christlichen Konfessionen in der Pfarrkirche St. Josef. Unter dem Motto „Versöhnung – die Liebe Christi drängt uns“ versammelten sich Gläubige aus dem gesamten Stadtgebiet, um für die Einheit der Christen in Straubing und in aller Welt zu beten. Nach einer kurzen Begrüßung durch den katholische Dekan Johannes Plank verlasen die Geistlichen ein Schuldbekenntnis der besonderen Art: Dabei wurde aus zwölf Steinen, jeweils mit einer Ursache bzw. Auswirkung der Kirchenspaltung beschriftet, symbolisch eine „Mauer der Schuld“ errichtet. In seiner bewegenden Predigt ging Johann Drog, Pastor der baptistischen Gemeinde in Straubing, auf den zweiten Brief des Apostels Paulus an die Korinther ein.

Da alle Gläubigen Gott „Abba“, also „Papa“, nennen dürfen, seien sie untereinander Schwestern und Brüder, egal welcher Konfession sie angehörten. Als Zeichen der Versöhnung wurde nun die zuvor errichtete Mauer abgetragen und die einzelnen Steine in Form eines Kreuzes neu arrangiert. Dem Friedensgruß folgte das große Glaubensbekenntnis in seiner ökumenischen Form. Bei jeder der anschließenden zwölf Fürbitten wurde eine Kerze entzündet. Unter dem priesterlichen Aufruf „Tragt das Licht Christi in das Dunkel der Welt. Seid Gesandte an Christi statt, seid Diener der Versöhnung“ stellten Mitfeiernde die Lichter auf die Mauersteine. Bevor zum Abschluss der feierlichen Messe das Lied „Herr, wir bitten: Komm und segne uns“ erklang, breiteten alle Priesterinnen und Priester die Arme aus zum gemeinsamen Segen: „Lass alle, die Versöhnung suchen, deine Hilfe erfahren, damit sie die großen Taten deiner Liebe verkünden können.“ Zum Ausklang des Abends waren alle Mitfeiernden noch eingeladen, im Pfarrsaal von St. Josef bei gemütlichem Beisammensein und netten Gesprächen den Tag zu beschließen. *(Text und Foto: Thomas Schmid)*

Straubinger Religionsgespräche

Juden - Christen und Muslime reden über Religion im Alltag

Mahlzeit – Essen in der Religion

Donnerstag, 16. Februar 2017 - 19:30 Uhr

Gemeindesaal der Israelitischen Kultusgemeinde
Wittelsbacherstr. 11 , 94315 Straubing



Veranstalter: Arbeitskreis Straubinger Religionsgespräche - info@keb-straubing.de

Die Fackelwanderung für Familien...

... fand am Samstag, 04.02. statt und das nun schon zum dritten Mal. Vom Kirchplatz aus starteten insgesamt 22 Erwachsene und 12 Kinder zum Schiederhof bei Wiesenfelden. Dort angekommen, wurde zunächst einmal gewandert. Mit Fackeln in den Händen ging es in das nahe gelegene Waldstück. Auf einer kleinen Lichtung feierte Erzieherin Frau Karola Hoch, Mitglied im PGR und im Sachausschuss Ehe & Familie eine kindgemäße Andacht, die die Geschichte der Kindersegnung zum Inhalt hatte. Anschließend -es wurde ja schon dunkel- traten alle den Rückweg an, um sich wie in den vergangenen Jahren auch im Schiederhof zu stärken und es sich bei einer kleinen oder größeren Brotzeit gut gehen zu lassen. Allen Teilnehmern hat's gefallen, nicht zuletzt weil auch das Winterwetter traumhaft war, und so hoffen wir auch im kommenden Jahr auf eine Fortsetzung. Den Organisator/inn/en ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“ für alle Mühen.



Kollektenergebnisse

Kerzenopfer zu Mariä Lichtmess (21./22./28./29.01.): **879,50€**

Wir sagen Ihnen ein herzliches „Vergelt's Gott“ dafür!

Neues zur Innenrenovierung war im Straubinger Tagblatt zu lesen...



Der Grauschleier aus dem Kirchenraum wird Weiß weichen. – Das Gemälde an der Rückseite wird nach der Reinigung besser zur Geltung kommen.

Grauschleier adieu

Kirche St. Elisabeth vor grundlegender Innenrenovierung – Für Monate geschlossen

Von M. Schneider-Sranningner

Der Pfarrgemeinde St. Elisabeth stehen bewegte Monate bevor. Ihre Kirche wird für einige Monate dicht gemacht, Bauarbeiter halten Einzug, zur zweiten umfassenden Innenrenovierung seit der Einweihung vor über 54 Jahren. Die Wände sind grau, sehr grau. Da und dort haben sich Eisseile gebrochen. Und Pfarrer Johannes Plank hegt seit Jahren Pläne, den Kirchenraum heutigen Erfordernissen anzupassen – unter anderem mit einer Werktagskapelle und einem Beichtstuhl. Bis das 1,639-Millionen-Euro-Vorhaben – voraussichtlich im November – soweit ist, erhält die Pfarrgemeinde für ihre Sonntagsgottesdienste in der Schutzengelkirche Gastrecht.

Die 50. Wiederkkehr den Weihetages ihrer Kirche hat die Pfarrgemeinde St. Elisabeth 2013 gefeiert. Damals war gerade die Außenrenovierung abgeschlossen. 690 000



Nach der Außenrenovierung 2012 folgt fünf Jahre später die Innenrenovierung der Kirche St. Elisabeth.

Euro wären dafür veranschlagt, mit 639 000 Euro habe man das Projekt deutlich darunter abgeschlossen. Das nimmt Pfarrer Johannes Plank auch jetzt als Ansporn, im Kostenrahmen zu bleiben. Eigentlich sollte sich die Innenrenovierung damals gleich anschließen. Eigentlich. Aber wie so oft, ist es anders gekommen.

Die letzte Innenrenovierung hat 1988 stattgefunden, sagt Johannes Plank, der 2008 als Nachfolger von Georg Birmers in die Pfarre gekommen ist. 1988 war der Hochaltar nach unten versetzt, die Kanzel abgebaut worden, erinnert er an die markantesten Veränderungen. Gemeinsam mit dem Architekturbüro Weny, Illner, Hornberger habe man die vergangenen Jahre die nicht gerade simple Fragestellung gewälzt: „Was braucht man auf Jahrzehnte, damit diese Kirche geistliche Heimat sein kann, in der man würdig Liturgie feiern kann?“ Ein Anbau an der Südseite für eine Werktags-

kapelle ist laut Plank schon zu Georg Birmers Zeiten als Idee dagewesen. Kapellenbauten haben bei der Diözese allerdings keine Chance, musste Plank erfahren. Deshalb wurde gemeinsam mit den Architekten die Idee geboren, die Seitenschiffe neu zu nutzen. Das linke Seitenschiff wird künftig Werktagskapelle. Dazu wird die Nordmauer entfernt und zwei Meter nach außen versetzt, die Decke des Seitenschiffs angehoben und über dem dortigen Altar eine Oberlichte angebracht. 40 Personen könnten hier zu einem Gottesdienst Platz finden, sagt Plank, für Werktagsgottesdienste und kleinere Requien sei das ausreichend. Vor allem gefällt ihm die Idee, dass in der Kapelle zeitgleich zum großen Kirchenraum sonntags die Kinderwergtagsgottesdienste stattfinden können. Und Gläubige hätten mit der Kapelle einen Rückzugsort zur Anbetung.

Werktagskapelle und Beichtzimmer

Auf der gegenüberliegenden Seite, im dann auch abgetrennten Seitenschiff, wird ein Beichtzimmer entstehen. Dort ist die klassische anonyme Beichte möglich, aber auch ein offenes Beichtgespräch, bei dem man miteinander an einem Tisch sitzt. „Beide Möglichkeiten eröffnen sich in diesem Raum“, sagt Plank.

Besonders freut er sich, dass künftig durch die Neuregelung der Seitenschiffe ein Einzug des Priesters mit den Ministranten durch die Kirche möglich ist. Die Bankreihen werden künftig in einem Gewert aufgestellt, sprich es gibt in der Mitte und seitlich einen Durchgang. Einige Bankreihen werden dafür geoptert, sagt Plank, und einige werden eingekürzt. Die Erneuerung der Heizung mit Umstellung von Öl auf Gas ist ein weiterer großer Block. Dafür müssen Leistungen verlegt und unter den Kirchenbänken

Heizkörper installiert werden. Ein neues Licht- und Lautsprecherkonzept vervollständigt das Vorhaben.

Der Pfarrer freut sich darauf, dass die Kirche künftig – in einem Weißton gestrichen – viel heller sein wird, denn besonders der Ruß der Ölheizung hat deutlich Spuren hinterlassen. Einige bereits spezialisierte Profibetriebe sprechen Bände. Auch das Wandgemälde an der Rückseite werde nach der Restmung mehr zur Geltung kommen, ist er überzeugt. Die Kirche St. Elisabeth bleibe viel an theologischer Botschaft zu entdecken. Vielleicht erst auf den zweiten Blick, räumt Plank ein, der auch einige Zeit gebraucht hat, bis er mit dem Bau warm geworden ist. „Aber längst ist es meine Kirche geworden.“

Mit 1,030 Millionen Euro veranschlagt

Insgesamt ist das Projekt mit 1,039 Millionen Euro veranschlagt. Das ist mehr als die Errichtung der Kirche gekostet hat. 525 000 Euro waren dafür laut Akten veranschlagt. 45 Prozent der jetzigen Kosten finanziere die Diözese, sagt Plank, bis zu fünf Prozent erwarte man sich von der Stadt Straubing. Die andere Hälfte müsse von der Kirchenstiftung aufgebracht werden. „Dazu sind wir auf Spenden angewiesen“, sagt er und ist froh, dass bereits ein Grundstock von deutlich über 200 000 Euro vorhanden ist. Die Pfarrgemeinde wird aber in den nächsten Wochen insbesondere Firmen in ihrem Sprungfeld ansprechen.

Eine Entscheidung ist längst auch darüber gefallen, die Kirche für einige Monate zuzusperren und die Renovierung in einem Zug abzuwickeln. Der vorerst letzte Gottesdienst ist am 5. März geplant, am Tag darauf sollen die Bauarbeiten beginnen. Und wiedereröffnen soll die Kirche pünktlich zu ihrem Patrozinium am 19. November, der



Pfarrer Johannes Plank wird von März bis November mit seinen Gottesdiensten auf St. Nikola und die Schutzengelkirche ausweichen.

passenderweise auf einen Sonntag fällt. Bei der letzten Innenrenovierung sei man in den Pfarrsaal ausgewichen, das will Plank diesmal nicht, denn dann würden Veranstaltungen dort blockiert. Statt dessen sollen werktags Gottesdienste in der St. Nikolakirche beim gleichnamigen Altenheim stattfinden und in der Hauskapelle das Altenheims. Für die Sonntage habe Pfarrer Franz Alzinger von St. Michael signalisiert, dass die Schutzengelkirche zur Verfügung stehe. Für ein gutes halbes Jahr soll es dort einen Samstag-Vorabendgottesdienst geben und um 10 Uhr einen statt üblicherweise zwei Sonntagsgottesdienste. Auch die Festgottesdienste, große Requien sowie Hochzeiten könnten dort stattfinden. Johannes Plank ist sicher, dass die Kirche St. Elisabeth mit ihren neuen Raumverhältnissen eine Zukunftsperspektive hat und heutigen Erfordernissen gerecht wird.



Die weiße Fläche ist kein Spiel des Tageslichts, sie gibt einen Eindruck davon, wie die Wand nach der Reinigung aussehen wird.

Leider hat sich in dem am Samstag, 28.01. im Straubinger Tagblatt veröffentlichten Artikel ein Zahlenfehler eingeschlichen. Statt der angegebenen Bausumme von 1,039 Millionen Euro, hätte es heißen müssen: **1,390 Millionen Euro**. Wir bitten diesen Fehler zu entschuldigen und freuen uns weiterhin über ihre großzügige finanzielle Unterstützung. Im nächsten Pfarrbrief bitten wir Sie die neuen Gottesdienstzeiten und Gottesdienstorte zu berücksichtigen und auch weiterhin zahlreich am Pfarrleben teilzunehmen. Darüber hinaus wäre es hilfreich für uns, wenn Sie eine Rückmeldung geben, ob jemand einen Shuttleservice zur Schutzengelkirche in Anspruch nehmen würde, wenn wir einen solche anbieten würden.

Kinder-Turnen in der Pfarrei

Liebe Kinder, ich lade Euch
zum Kinderturnen
in die Turnhalle der „Ulrich Schmidl Schule“
recht herzlich ein.

An folgenden Terminen findet das Kinderturnen statt:

Termine:

Samstag, 25.02.2017

Samstag, 04.03.2017

jeweils von 17.15 bis 18.15 Uhr. Es können Kinder
im Alter von 4 bis 9 Jahre teilnehmen.

Bitte bringt Turnschuhe und passende Turnkleidung mit.

Ich freue mich auf einen wunderschönen Turntag!

Sachausschuss Ehe und Familie

Karola Hoch



Spielenachmittag für Schüler in der Pfarrei

Alle Schülerinnen und Schüler sind in Zukunft einmal im Monat zu einem
Spielenachmittag in den Pfarrsaal eingeladen.

Die nächsten Termine hierfür sind:

Mittwoch, 08.02./15.03. und 05.04.2017,

jeweils in der Zeit zwischen **15.30 Uhr** und **17.00 Uhr**.

Auf Euer Kommen und Mitspielen freut sich:

Corinna Presche, Pastoralassistentin

Die Pfarrfamilie St. Elisabeth feiert den

40. Geburtstag

ihres Pfarrers, **Dekan Johannes Plank**



und lädt Sie zur Mitfeier des



Dankgottesdienstes

am **Samstag, 18.02.2017**

um **17.00 Uhr**

in der **Pfarrkirche St. Elisabeth** ein.

Die musikalische Gestaltung übernimmt die Mädchenschola „Engelsgesang“ unter Leitung von Evi Grill mit Sandra Pacher an der Orgel und Jan Altschäffl an der Solotrompete. Außerdem gestalten einige Pfarrangehörige den Gottesdienst durch Gebet und Gesang mit! Die heilige Messe feiert Pfarrer Plank in Konzelebration mit einigen Priestern. Die Predigt hält an diesem Tag ein enger Freund des Geburtstagskindes, Stadtpfarrer Stefan Langer aus der Pfarrei St. Josef in Marktrechwitz.

Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit, bei einem kleinen Sektempfang auf dem Kirchplatz unserem Pfarrer zu gratulieren.

Im Namen der Pfarrei lädt dazu ein:

A handwritten signature in black ink that reads "Dieter Stellmach".

Dieter Stellmach, Kirchenpfleger

A handwritten signature in black ink that reads "Margareta Kayko".

Margareta Kayko, Pfarrgemeinderatssprecherin



Kinder fasching

am Sonntag, 19. Februar 2017

in der Kindertageseinrichtung St. Elisabeth,
Schanzlweg 85a, Straubing

Beginn	14 Uhr
Ende	17 Uhr

Veranstalter: Der Elternbeirat und Förderverein der Kita St. Elisabeth

Munition, sowie Konfetti bitte zu Hause lassen!



Senioren

fasching

in St. Elisabeth – Pfarrsaal



**Faschingsnachmittag mit unterhaltsamer Musik
und kurzweiligen, lustigen Sketchen**

am: 21.02.2017

Beginn: 14.00 Uhr

**Alle Senioren aus Nah und Fern
sind herzlich eingeladen
zu Kaffee und anschl. kleiner Brotzeit.**

Veranstaltungen in unserer Pfarrei vom 11. bis 26. Februar 2017



Die Arbeitswoche mit einem Gebet beginnen. Dazu laden wir Sie wieder aufs Herzlichste ein. Immer **montags um 08.30 Uhr** beten einige Pfarrangehörige die **Laudes**, das Morgenlob der Kirche. Dabei steht das Psalmengebet im Mittelpunkt. Die nächsten Termine sind **13.02. und 20.02.2017**.



Wie bereits in den vorherigen Jahren laden wir Sie auch heuer wieder ein, den **Gedenktag unserer Lieben Frau in Lourdes** (11.02.) mitzufeiern und für unsere Kranken und Pflegebedürftigen zu beten. Beginn ist wie üblich Dienstag, **um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche** bei der monatlichen **Marienfeier mit Lichterprozession**.



Im Anschluss an die Marienfeier findet die nächste **Frauenbundmonatsversammlung** im Pfarrsaal als kleiner Faschingsabend statt. Wir laden alle herzlich ein und freuen uns auf **gemütliche Stunden**.



Zu den unter dem nebenstehenden Logo stattfindenden Veranstaltungen laden wir in „ökumenischem Miteinander“ herzlich ein. **Am Mittwoch, 15.02. um 19.30 Uhr** hält **Stadtarchivarin Dr. Dorit-Maria Krenn** im **Pfarrsaal** einen Vortrag zum Thema: **„Die Reformation in Straubing am Beispiel von Ulrich Schmidl“**. Vielleicht eine gute Gelegenheit, sich mit dem Thema Reformation in unserer Gäubodenstadt auseinanderzusetzen und Neues darüber zu erfahren. Der **Eintritt beträgt 5,00 €**.



Am Donnerstag, 16.02. feiern wir um **18.00 Uhr** wieder unsere **Monatsmesse für die Verstorbenen der letzten 10 Jahre**. Wir gedenken namentlich nach den Fürbitten der Verstorbenen, die im Februar 2007-2016 gestorben sind. Zu diesem Gottesdienst sind **besonders herzlich die Angehörigen dieser Verstorbenen eingeladen**.



Nach dem **3. Trainingsnachmittag am 10.02.** und dem **2. Weggottesdienst am 12.02. um 10.30 Uhr** folgt nun im heuer sehr dicht gedrängten Terminkalender, der **2. Elternabend in der Erstkommunionvorbereitung.** Er war eigentlich für Mittwoch, 15.02. vorgesehen, musste aber aus terminlichen Gründen auf **Donnerstag, 16.02. um 19.00 Uhr** verschoben werden. Ort ist weiterhin der Pfarrsaal. Dabei geht es um das Sakrament der Versöhnung, die Beichte, das die Kinder am **16.03. erstmals** feiern.



Unsere Schönstattfamilie lädt am **Samstag, 18.02. um 09.00 Uhr** in die **Kapelle des Seniorenheims St. Nikola** zur **Bündnismesse mit Erneuerung des Liebesbündnisses** ein.



Am **Sonntag, 19.02.** findet zeitgleich zum Familiengottesdienst wieder der eigene **Kinderwortgottesdienst im Pfarrsaal** statt, zu dem alle Kinder wieder herzlich eingeladen sind. Beginn ist um **10.30 Uhr** in der Pfarrkirche. Zum „Vater unser“ kehren die Kinder wieder in die Kirche zurück und feiern bis zum Ende die heilige Messe mit. Es wäre wirklich schön, wenn sich wieder mehr Kinder einladen ließen. Sollten sich Kinder nicht alleine trauen, darf durchaus ein Elternteil mitgehen!

Alle **Faschingsveranstaltungen**, ob **Kinder-** oder **Seniorenfasching**, am **Sonntag, 19.02.** bzw. **Dienstag, 21.01.** entnehmen Sie bitte den nachfolgenden Seiten **11 und 12** dieses Pfarrbriefes. Einen **Pfarrfasching** gibt es **heuer** wegen des geringen Zuspruchs wieder nicht!



Am **Montag, 20.** und **Dienstag, 21.02.** findet die **Dekane-konferenz** bzw. die **Sitzung des Priesterrates** der Diözese Regensburg statt. **Pfarrer Plank gehört diesen Gremien an** und ist an besagten Tagen nicht im Pfarrhaus anzutreffen. Trotzdem ist das Büro besetzt. Nutzen Sie auch die Möglichkeit des Anrufbeantworters. Wir bitten um Ihr Verständnis.



Zur **Messfeier im Altarraum**, am Fest des heiligen Apostels Matthias laden wir für **Freitag, 24.02. um 18.00 Uhr** recht herzlich ein und hoffen, dass wieder viele kommen, um diesen besonderen Gottesdienst mitzufeiern.



Zum **Familiengottesdienst** am **Faschingssonntag, 26.02.** um **10.30 Uhr** sind die **Kinder** eingeladen, **verkleidet zum Gottesdienst** zu kommen. Warum dieser Aufruf in den vergangenen Jahren nicht gehört wurde und sich so wenige trauen, wissen wir nicht, aber wir versuchen es erneut. Für den Einzug am Faschingssonntag treffen wir uns um 10.25 Uhr auf dem Kirchplatz bzw. bei schlechtem Wetter unter der Orgelempore. Bitte denkt daran, dass es schöne und weniger passende Masken gibt. Waffen und ähnliches lasst bitte gleich ganz zu Hause.

Vorschau



Wie bereits in den vergangenen Jahren üblich geworden, so laden wir auch heuer wieder ein, die österliche Bußzeit mit einem **Wortgottesdienst mit Aschenauflegung am Aschermittwoch** zu beginnen. Kinder und Jugendliche sind am **Mittwoch, 01.03. um 10.30 Uhr** in die **Pfarrkirche** eingeladen. Um **14.00 Uhr** feiern wir mit unseren Senioren **einen Wortgottesdienst zum Beginn der Fastenzeit**, und die übrige **Pfarrgemeinde** laden wir um **19.00 Uhr** ein, den Weg hin auf Ostern zu beginnen. Wir hoffen auf viele Mitfeiernde. Die Messfeier um 08.00 Uhr entfällt.



In der **kommenden Fastenzeit** laden wir heuer erstmals zu **Fastenpredigten** (immer dienstags um 19.00 Uhr) und zu **Kreuzwegandachten** (immer sonntags um 17.00 Uhr) ein. Bei den **Predigten am 07.03./14.03./21.03./28.03./04. und 11.04.** feiern wir einen Wortgottesdienst mit der jeweiligen Predigerin bzw. dem jeweiligen Prediger. Näheres zu den Themen wird Ihnen im Pfarrbrief Nr. 3 erklärt. Am **05./12./19./26.03. und 02.04.** betrachten wir das **Leiden des Herrn** zu unserem und aller Menschen **Heil**. Der 1. Kreuzweg am 05.03. wird besonders gestaltet sein und als letzter Gottesdienst vor der Renovierung noch in der Pfarrkirche stattfinden, die übrigen Andachten sind allesamt in der Kapelle des Seniorenheims St. Nikola.



Auch heuer ergeht herzliche Einladung zur Teilnahme an den **Exerzitien im Alltag**. Dieses Jahr starten wir mit dem (gewohnten) Heft (ökum. Alltagsexerzitien, Bamberg) zum Thema „**Von Herzen gern**“ in die Fastenzeit. Die Exerzitien werden von

unserer Pastoralassistentin Corinna Presche und Andrea Würger (PGR, Erwachsenenbildung) begleitet. Sie finden jeweils **mittwochs** ab **Aschermittwoch**, den **01.03.** um **20.00 Uhr** statt. **Anmelden können Sie sich bis zum 23.02. im Pfarrbüro!** Das **Exerzitionenheft** kostet **5 €** und wird benötigt. Es kann auch nur das Heft bestellt werden für die persönlichen Exerziten zu Hause.

Hermann Eimüller · Peter Janssens



Neun Stationsfragmente

Pfarrkirche St. Elisabeth, Straubing

Sonntag, den 05. März 2017

17:00 Uhr

a cappella chor
grafentraubach

Claudia Lottner, Sopran
Philipp Riedl, Percussion

Georg Lottner, Tenor
Verena Dobmeier, Piano

Emmeram Strohmeier, Saxophon
Stefan Würger, Bass

Leitung: Maria Hien

Eintritt ist frei!

www.a-cappella-chor-grafentraubach.de

Religiöser Einkehr- und Besinnungstag für M Ä N N E R

für das Dekanat Straubing
und Umgebung

STRAUBING – St. Elisabeth (Pfarrheim)

Oppelner Str. 13 – 94315 Straubing

Tel. 09421/60787 – eMail: st-elisabeth.straubing@bistum-regensburg.de

„Die Karwoche in Liturgie und Brauchtum“

Samstag, 11.03.2017

Referent:

Pfarrvikar Franz Pfeffer, Riekofen

T a g e s a b l a u f

09.00 Uhr	Beginn / Einführung / 1. Einheit
10.30 Uhr	2. Einheit
11.45 Uhr	Mittagsgebet
12.00 Uhr	Mittagessen
13.00 Uhr	Beichtgelegenheit
14.00 Uhr	3. Einheit
15.00 Uhr	Gemeinsame Eucharistiefeier

- E N D E -

Wir feiern Gottesdienst in St. Elisabeth



Samstag 11.02. Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes

16.00 Uhr Beichtgelegenheit

16.30 Uhr Rosenkranz

17.00 Uhr hl. Messe (Vorabendgottesdienst)

Rita Englmeier f. + Bruder Alfons

MG: Frau Albert f. + Ehemann Wilhelm und Eltern

MG: Hedwig Biendl f. + Mutter und Angehörige

MG: Fam. Sonnhilde Bachmeier f. + Ehemann, Vater,
Enkel u. Neffen Matthias u. + Angehörige

SECHSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

12. Februar 2017

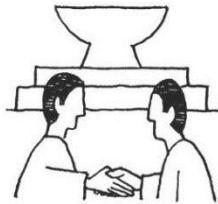
Sechster Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Sirach 15,15-21

2. Lesung: 1. Korinther 2,6-10

Evangelium: Matthäus 5,17-37



Ines Rarisch

» Wenn du deine Opfergabe zum Altar bringst und dir dabei einfällt, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar liegen; geh und versöhne dich zuerst mit deinem Bruder, dann komm und opfere deine Gabe. «

08.30 Uhr hl. Messe (Pfarrgottesdienst)

**10.30 Uhr hl. Messe (Familiengottesdienst) Weggottesdienst in der EK-Vorbereitung
(Buße und Versöhnung - Kinderchor)**

Frau Hecke für + Bruder Anton

MG: Frau Fottner f. + Ehemann, Vater und Opa Hans

MG: Frau Hecke f. + Schwester Maria und Bruder Willi
zum Stbtg.

MG: Zofia Semik f. + Cilli Plank

MG: von den Arbeitskolleginnen und -kollegen aus
Straubing und Mitterfels der Firma Gmeinwieser f.
+ Christa Heßler

MG: Frau Bremm f. + Ehemann und Eltern

MG: Fam. Warnstorff f. + Alfred Lang zum Stbtg.

Montag 13.02. **Montag der 6. Woche im Jahreskreis**

08.30 Uhr Morgenlob (Laudes)

Dienstag 14.02. **HL. CYRILL (KONSTANTIN), Mönch, und**
HL. METHIDIUS, Bischof, Glaubensboten
bei den Slawen, Schutzpatrone Europas

10.00 Uhr Seniorenheim hl. Messe

Frau Wagner f. + Ehemann u. Eltern

MG: von der Bürgerspitalstiftung f. + Stadtrat Franz
Bast

MG: Fam. Marianne Schwarz f. + Ehemann u.
Angehörige

MG: Josef u. Johannes Plank f. + Katharina Sobczuk z.
Stbtg.

16.00 Uhr Schülerwortgottesdienst

19.00 Uhr Marienfeier mit Lichterprozession zum Welttag der Kranken

Mittwoch 15.02. **Mittwoch der 6. Woche im Jahreskreis**

08.00 Uhr hl. Messe

Frau Schönhärl f. + Eltern und Schwiegereltern

MG: Fam. Eherer f. + Centa Holter

MG: Fam. Braun f. + Ehemann, Vater und Opa zum
Stbtg.

Donnerstag 16.02. **Donnerstag der 6. Woche im Jahreskreis**

18.00 Uhr hl. Messe

GEDENKMESE für die Verstorbenen der letzten 10 Jahre im Februar

2007: Johann Schläger, Michael Gierl, Egbert Löhner, Johann Schmidbauer, Ruth
Urner, Eva Brandt, Xaver Rohrbacher

2008: Josef Karl, Anna Sänger, Franz Spießl, Walter Rauschegger

2009: Anita Vogl, Therese Reitmeier, Franziska Englberger, Josef Dietl, Franz
Xaver Kurzer, Otto Steger

2010: Tiberius Hauler, Elfriede Griesbeck

2011: Josef Simöl, Eva Geremek, Hildegard Bauer, Ioan Hegedüs, Margarete
Popp, Anna Rau, Josef Schönhärl

2012: Alfred Wensauer, Josef Wagner, Josef Lanzinger, Dr. Rainer Christ

2013: Ferdinand Lausser, Siegfried Brandl, Elisabeth Meier, Johann Kern,
Elfriede Seitz

2014: Antonie Kraus, Kurt Weiß, Maria Buchner, Winfried Solf, Klaus Nikisch,
Dorothea Fischer

2015: Franz Gruber, Ulrich Rother, Krystyna Hollek, Rubert Groß, Josefine
Böhm, Wolfgang Franz, Roman Winkler, Franziska Weigl, Rosa Skrzypietz,
Josef Schamburek

Freitag 17.02.

Hll. Sieben Gründer des Servitenordens

18.00 Uhr hl. Messe

Johannes Plank f. + Mama und alle Wegbegleiter
MG: Barbara Bachmeier mit Matthias im Herzen f.
H. H. Pfr. Johannes Frischholz und alle Freunde
MG: Berta Tisowsky f. + Geschwister
MG: Frau Döri-Hegyí f. + Eltern und Geschwister

Samstag 18.02.

MARIEN-SAMSTAG

09.00 Uhr Bündnismesse im Seniorenheim

Fam. Baier f. + Ehemann und Vater zum 90. Gebtg.
MG: Fam. Baier zum Dank
MG: Frau Gierl f. + Adolf Baier
MG: Frau Janker f. + Tante Rosanne
MG: Fam. Ferdinand Brandl f. + Franz Bast

16.00 Uhr keine Beichtgelegenheit

16.30 Uhr Rosenkranz

17.00 Uhr hl. Messe (Vorabendgottesdienst – Dankgottesdienst)

Musikalische Gestaltung: Mädchenschola, Orgel- und Trompetenmusik

Festpredigt: H. H. Stadtpfarrer Stefan Langer, St. Josef - Marktrechwitz

Johannes Plank f. + Mama u. zum Dank
MG: Frau Leibl f. + Ehemann Alfred Ernst Leibl
MG: Fam. Winkler f. + Ehemann, Vater und Opa
Roman zum Stbtg.
MG: Helga Jaeger f. + Mutter Monika Jaeger zum
Gebtg.
MG: Rita Englmeier f. + Schwiegereltern
MG: Erna Hagenauer f. + Tochter und + Ehemann
MG: Frau Richtarsky f. + Theresia Irrgang
MG: Frau Albert f. + Schwester Maria u. + Bruder Toni
MG: Familie Auburger f. + Maria und Josef Fuchsl
MG: Helena Hennek f. + Familien Zimolong und
Morciniec, + der Familien Kloss, Urban, Kuppke
MG: v. d. Pfarrei f. + Rupert Groß

*Liebender Gott, ich möchte dir danken für jede Sekunde in meinem Leben.
Dass du mir eine Familie geschenkt hast, die immer für mich da ist.
Dass du mir Freunde gegeben hast, die mich glücklich machen.
Dass du mir ein Leben gegeben hast, in dem ich voll mit Liebe beschenkt werde.
Amen.*

19. Februar 2017

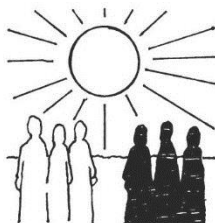
Siebter Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Lev 19,1-2.17-18

2. Lesung: 1. Korinther 3,16-23

Evangelium: Matthäus 5,38-48



Ines Rarisch

» Ihr habt gehört, dass gesagt worden ist: Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen. Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Söhne eures Vaters im Himmel werdet; denn er lässt seine Sonne aufgehen über Bösen und Guten, und er lässt regnen über Gerechte und Ungerechte. «

08.30 Uhr hl. Messe (Pfarrgottesdienst)

10.30 Uhr hl. Messe (Familiengottesdienst - Kinderwortgottesdienst im Pfarrsaal)

Frau Hecke für + Bruder Anton

MG: Frau Hecke f. +f. + Ehemann u. beiders. + Eltern u. Geschwister

MG: Therese Wyrzgol f. + Gertrud, Josef, Maria Wyrzgol und Geschwister Jan, Magdalena u. + d. Familien Pancherz, Wyrzgol und Bujok

MG: Doris Knappik f. + Heinz Knappik u. Eltern, Schwiegereltern u. alle + Angehörigen

MG: Zofia Zemik f. Johannes Plank zum Gebtg.

MG: Herr Lenzian f. + Ehefrau Cäzilia

MG: Familie Körber zum Dank

MG: v. d. Pfarrei f. + Pauline Landstorfer

Montag 20.02.

Montag der 7. Woche im Jahreskreis

08.30 Uhr Morgenlob (Laudes)

Dienstag 21.02.

Hl. Petrus Damiani, Bischof, Kirchenlehrer

10.00 Uhr Seniorenheim hl. Messe

Frau Fröschl nach Meinung

MG: Berta Tisowsky f. + Centa Holter

16.00 Uhr Schülerwortgottesdienst

Mittwoch 22.02.

KATHEDRA PETRI

08.00 Uhr hl. Messe

Gerlinde Strobl f. + Frieda Strobl

MG: v. d. Pfarrei f. + Anna Myrow

Donnerstag 23.02.

Hl. Polykarp, Bischof v. Smyrna und

Märtyrer

18.00 Uhr hl. Messe

Frau Döri-Hegy f. + Schwester Cäcilia Feldmeier

MG: Brigitte Stahl nach Meinung

MG: v. d. Pfarrei f. + Emil Kell

MG: Fam. Frischhut f. + Gerti Bäumler

Freitag 24.02.

HL. MATTHIAS, Apostel

18.00 Uhr hl. Messe im Altarraum in persönlichem Anliegen

Geschwister Buchner f. + Franz Bast

MG: Familie Döri-Hegy f. + Ehemann, Vater und Opa

MG: v. d. Pfarrei f. + Franz Xaver Kurzer u. Josef

Schönhärl

MG: Josef u. Johannes Plank f. + Matthias Bachmeier z.

Namenstag

Samstag 25.02.

Hl. Walburga, Äbtissin v. Heidenheim in

Franken

MARIEN-SAMSTAG

16.00 Uhr Beichtgelegenheit

16.30 Uhr Rosenkranz

17.00 Uhr hl. Messe (Vorabendgottesdienst)

Rita Englmeier f. + Tante Resl

MG: Berta Vogl f. + Eltern, Bruder Alfred und +

Ehepaar Pechmann

MG: Gabriele Bachmeier f. + Marianne und Christian

MG: Fam. Braun f. + Bruder Gustav zum Stbtg.

MG: Fam. Güntner f. beiders. + Eltern

MG: v. d. Pfarrei f. + Dr. med. Rainer Christ u. +

Elfriede Seitz



Walburga war die Tochter des angelsächsischen Königs Richard und Schwester des hl. Willibald, Bischofs von Eichstätt, und des hl. Wunibald. Sie kam zusammen mit Lioba und Thekla als Missionshelferin von England nach dem Festland. Zuerst war sie in Tauberbischofsheim, dann als Äbtissin in Heidenheim, wo sie nach dem Tod Wunibalds (761) die Leitung des Doppelklosters übernahm. Das Kloster wurde ein Zentrum der christlichen Mission, der Kultur und der Wohltätigkeit. Walburga starb am 25. Februar 779; ihre Reliquien kamen 870 nach Eichstätt (St. Walburg).

26. Februar 2017

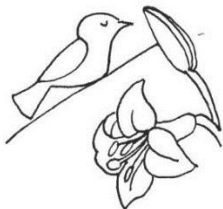
**Achter Sonntag im
Jahreskreis**

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 49,14-15

2. Lesung: 1. Korinther 4,1-5

Evangelium: Matthäus 6,24-34



» Seht euch die Vögel des Himmels an: Sie säen nicht, sie ernten nicht und sammeln keine Vorräte in Scheunen; euer himmlischer Vater ernährt sie. Seid ihr nicht viel mehr wert als sie? Wer von euch kann mit all seiner Sorge sein Leben auch nur um eine kleine Zeitspanne verlängern? «

08.30 Uhr hl. Messe (Pfarrgottesdienst)

10.30 Uhr hl. Messe (Familiengottesdienst) Gestalteter Familiengottesdienst zum Faschingssonntag - Kinder dürfen verkleidet zum Gottesdienst kommen

Gerlinde Scheufler f. + Eltern und Angehörige

MG: Sibylle Hartan f. + Mutter Sibylle Schmidt zum Stbtg.

MG: Frau Hecke zum Dank

MG: Fam. Gasch f. + Familie Holewa, f. + Josef Gasch und Peter Juranek

MG: Fam. Braun f. + Tochter Maria Theresia

MG: Familie Körber f. + Mutter Gertraud Brandl zum Geburtstag

MG: Bruno Sturm f. + Ehefrau Maria Sturm zum Stbtg.

MG: v. d. Pfarrei f. + Pfr. Georg Hofstetter z. Gebtg.

MG: Johannes Plank um Schutz und Segen alle Angehörigen und Freunde



caritas Sozialstation
Straubing

beraten

helfen

engagieren

Update Pflegeversicherung: Seit dem 01.01.2017 gelten die neuen Pflegegrade. Aus den 3 Pflegestufen werden jetzt 5 Pflegegrade.

Bei Fragen, was das für Sie im Einzelfall bedeutet wenden Sie sich telefonisch unter der 09421 / 23700 oder persönlich, an die

Caritas Sozialstation Straubing, Ittlinger Str. 11

Gerne helfen wir Ihnen weiter

oder der Angehörigenberater Herr Aschenbrenner Tel. 09421/991245

unsere Pfarrei im Überblick ¶



Katholisches Pfarramt St. Elisabeth ¶

Oppelner Straße 13, 94315 Straubing ¶

Büro: 09421/60787 - Fax: 09421/60995 ¶

www.st-elisabeth-straubing.de ¶

E-Mail: st-elisabeth.straubing@bistum-regensburg.de ¶

Spendenkonto der Pfarrei: Volksbank Straubing ¶

IBAN: DE02 7429 0000 0900 6001 05 - BIC: GENODEF1SR1 ¶



Wir sind Ihr Seelsorgeteam: ¶

• Johannes Plank, Stadtpfarrer → Heribert Schambeck, Diakon ¶

• Tel. 09421/60787 → Handy: 0151/64039726 ¶

• P. Anil John Kaipranpandan O.Carm., Pfarrvikar Corinna Presche, Pastoralassistentin ¶

• Tel. 09421/60787 → Tel. 09421/7899290 ¶

... und wir sind auch für Sie da: ¶

• **Kirchenverwaltung** →

• Dieter Stellmach, Kirchenpfleger →

• Tel. 09421/6936 →

→

→

Pfarrgemeinderat ¶

Margareta Kayko, PGR-Sprecherin ¶

Tel. 09421/6508,

Thomas Schmid, stellv. PGR-Sprecher ¶

Tel. 09421/182943 ¶

• **Pfarrbüro** →

• Barbara Bachmeier, Sekretärin →

• Gabi Hirschi-Leibl, Sekretärin →

• Tel. 09421/60787,

Kindertagesstätte St. Elisabeth ¶

Ulrike Wenk, Kita-Leiterin ¶

Tel. 09421/63133 ¶

• **Frauenbund** →

• Margareta Kayko, 1. Vorsitzende →

• Tel. 09421/6508 →

• Irmgard Feiertag, 2. Vorsitzende →

• Tel. 09421/62440 →

→

→

Schönstattfamilie ¶

Birgit Neundlinger ¶

Tel. 09421/61580 → ¶

Seniorenfahrten ¶

Christa Hautmann ¶

Tel. 09421/430098 ¶

• **Kirchenmusik/Chöre** →

• Evi Grill →

• Tel. 09421/74224

• Sandra Pacher →

• Tel. 09422/809641



Ministranten/Jugend,

Sonja Hornberger, 0176/55611649 ¶

Stefan Goretzky, 0151/23038278 ¶

Patrick Renter, 0176/57719769 ¶

Katrin Bartsch, 0151/24038743 ¶

• **Internet/Homepage** → ¶

• Markus Görblich ¶

• Handy: 0176/5510-7579 ¶

Öffnungszeiten im Pfarrbüro: Mo. – Fr.: 08.00–11.00 Uhr ¶

V.i.S.d.P.: Stadtpfarrer Johannes Plank – Auflage des Pfarrbriefs: 350 Stück ¶